

AKW Esenshamm /Unterweser



- Standortbeschreibung: AKW Esenshamm / Unterweser
- Beginn des Leistungsbetriebs 6.09.1979; Baubeginn :1.7.72
- Druckwasserreaktor
- Leistung 1.410 MW brutto
- Vorläufig stillgelegt per Moratorium der Bundesregierung am 18.03.2011
- EON-Antrag auf vollständigen Rückbau (11.10.2012)
- 920 to SM bisher als BE Uran, Hochbrand-Uran, ERU, PU-MOX ,davon 536 to zu WAA`s Sellafeld und La Hague
- 572 BE im Kompaktlager (Kapazität max. 615)
- Internes Lager(350 m³, 14.4.78), Externes Lager (schwachradioaktiv,24.6.81), Zwischenlager (BE,18.6.07)
- EON Antrag (23.4.13) auf externes Lager (schwachradioaktiv für Abrissabfälle)

Probleme

- Nach wie vor radioaktives Material im Kompaktlager (572 BE) noch bis 2017 abzuklingen (Gefährdungen durch Sturmfluten, Terror)
- Gefahren insbesondere durch Hochwasser bei steigendem Hochwasser durch Weservertiefung und Klimawandel, Deichschutz nicht ausreichend; nach wie vor kein Schutz vor Terrorangriffen mit gezieltem Flugzeugabsturz und / oder panzerbrechenden Waffen
- NMU/EON weigern sich Periodische Sicherheitsüberprüfung (PSÜ) –Unterlagen herauszugeben. Daher Klage vor dem VG Oldenburg.
- Zwischenlagerklage (BE) von 2 Bauern nötig (ähnlich Brunsbüttel) um BMU/BfS zur Aufgabe des unsicheren Lagers (Kartoffelscheune mit Lüftungsschlitzen) zu zwingen. BVerWG wies OVG Lüneburg zur erneuten Verhandlung an.

Von der niedersächsischen Landesregierung fordern wir (Aktion Z und Arbeitskreis Wesermarsch):

- Veröffentlichung der Unterlagen periodische Sicherheitsüberprüfung zur Gefährdungsabschätzung und Stilllegungshilfe von AKWs. Wird z.Z. vor dem VG Oldenburg gegen NMU und Atommafia gerichtlich erstritten.
- Eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung bei dem Genehmigungsverfahren zum Rückbau mit unabhängiger (Nicht TÜV) Begutachtung zunächst bei der UVP mit hinreichenden Bestandsaufnahmen zu Gefahren, CASTOREN, Hochwasser, Terror, Bioschirmrückbau, Zwischenlagern (siehe Forderungen beim Scopingtermin 25.6.13, Hannover).
- Unverzügliche Schließung des externen Zwischenlagers für Brennelemente.
- Unabhängige Bedarfsprüfung für nichtnukleare Folgenutzung des Standortes. Regenerative Energieerzeugung fördern.
- Wahrnehmung der Aufsichtspflicht zur Energiewende und Auflagenerteilung an Atommafia und deren Helfern.
- Unverzügliche unabhängige Beauftragung zur Sicherheitsüberprüfung der AKWs Grohnde, Lingen und der Lingener BE-Fertigungsanlage als Grundlage für anschließende Stilllegungsverfügungen.
- PU-MOX-BE von WAA`s nur umkonditioniert/verglast als Abfall zurücknehmen und sicher endlagern.
- Aufarbeitung Erschleichung Betriebsgenehmigungen und Nichtwahrnehmung der Aufsichtspflichten.